

14. April 2022

Ukraine-Partnerschaft



der Katholischen Spitalstiftung Horb mit dem Caritaszentrum in Boryslaw/Westukraine

Info-Brief



Die Kleinsten unter den Geflüchteten freuen sich auch über Spielsachen

Liebe Freunde der Partnerschaft zwischen dem Sozialzentrum in Boryslaw in der Westukraine und der Katholischen Spitalstiftung Horb.

Mit diesem Infobrief an Ostern 2022 möchten wir Sie über die bisherigen Aktivitäten unserer Spenden- und Hilfslieferungsaktion informieren.

Der vierte Transport von Hilfsgütern wurde am Dienstag, 12.4.2022 an die polnisch-ukrainische Grenze gebracht und von dort von Pfarrer Peter Pidlubnyi und seinen Helfern in Empfang genommen. Mittlerweile sind 12 Tonnen Lebensmittel, Kleider, Hygieneartikel und andere benötigte und nützliche Dinge in der Ukraine angekommen.

Wir können von Horb aus nur einen kleinen Beitrag leisten, um die Not der vielen Flüchtlinge zu lindern. Das Caritaszentrum in Boryslaw ist aber eine wichtige Anlaufstelle für die vielen Menschen, die sich vor den Bombenangriffen im östlichen Teil der Ukraine auf der Flucht befinden.

Mit den vielen Geldspenden können wir in den nächsten Wochen weitere Hilfen anbieten.

Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender für die großartige Unterstützung!

Pfarrer Petro Pidlubnyi, der Leiter des Sozialzentrums der Caritas-Stiftung in Boryslaw schrieb uns am 6. April 2022

Liebe Freunde,

Wir danken Ihnen aufrichtig für Ihre Unterstützung und Hilfe in dieser schwierigen Zeit für die Ukraine.

Vielen Dank an alle, die Ihnen helfen, humanitäre Güter zu sammeln und in die Caritas-Boryslaw zu liefern. Vielen Dank für Ihre gemeinsamen Bemühungen die Menschen zu unterstützen, die aus dem Kriegsgebiet in unsere Stadt und die umliegenden Dörfer evakuiert wurden. Vielen von ihnen wurden ihre Häuser, in denen sie lebten, vollständig zerstört, haben ihre Arbeit, Verwandte und Freunde, Kollegen und Nachbarn verloren, einige sind verletzt und werden in einem örtlichen Krankenhaus behandelt.

Bei der Verteilung von Hilfe und der Kommunikation mit jedem vertriebenen Ukrainer stellten wir fest, dass die meisten Migranten, die in unserer Stadt leben, aus Kiew und der Region Kiew stammen. Und jetzt, da diese Gebiete von der russischen Armee befreit wurden, fühlen sich diese Menschen, die vor 3-4 Wochen ihre Häuser verlassen haben, noch am Boden zerstört, wenn sie von Gräueltaten gegen Zivilisten und verheerenden Zerstörungen in ihren Städten und Dörfern erfahren.

Die letzte Sendung, die wir von Ihnen erhalten haben, war aufgrund der engen Kommunikation zwischen den Antragstellern, Caritas-Mitarbeitern und Ihnen sehr sorgfältig und zielgerichtet organisiert. Dies ist eine sehr effektive Interaktion, die die besten Ergebnisse liefert. Und mit Ihrer Zustimmung und Unterstützung können wir weiterhin solche humanitäre Hilfe für Flüchtlinge organisieren.

Die Verwundeten wurden in unserer Stadt in das zentrale städtische Krankenhaus eingeliefert, und in den Nachbarstädten von Boryslaw wurden Feldlazarette eingerichtet, um unsere militärischen und zivilen Opfer zu behandeln. In der Nachbarstadt Stebnyk (25 km von Boryslaw entfernt) wurde ein eigenes Krankenhaus für die Behandlung von durch den Krieg verstümmelten Kindern eingerichtet.

Wir arbeiten hart daran, ohne freie Tage (auch an Samstagen und Sonntagen) um den Menschen, die vor dem Krieg fliehen, den größtmöglichen Nutzen zu bringen.....

Mit Respekt und Gebet, Pfarrer Peter Pidlubnyj und Vira

Einige Eindrücke vom Caritaszentrum Boryslaw

Hier nennen wir beispielhaft einige Aktionen, für das Caritaszentrum in Boryslaw – für Flüchtlinge, Waisenkinder und junge behinderte Erwachsene.

- Kindergarten Sankt Leonhard bastelt 100 Ostertüten
- Grundschulkinder in Bildechingen sammeln Spielzeuge
- Kindergarten in Haltern am See spendet die Hälfte des Erlöses des Kleiderverkaufs
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bischöflichen Ordinariats in Rottenburg spenden Erlös eines Brezelfrühstücks
- Schülerinnen und Schüler des Sankt Meinrad Gymnasiums in Rottenburg sammeln Kleider, Lebensmittel und Hygieneartikel
- Das Katholische Dekanat Balingen hat zu Geldspenden aufgerufen. Stand 12.4. sind über 16.000 Euro zugunsten von Boryslaw zusammen gekommen.
- Die Sankt Martinusgemeinschaft e.V. hat ihre Mitglieder zu Spenden aufgerufen. Stand 12.4. sind mehr als 1.000 Euro eingegangen.
- Die KAB-Nordstetten hat einen Betrag von 1.000 Euro gespendet.
- Die Kolpingsfamilie Horb hat einen Betrag von 500 Euro gespendet.
- Der Weltladen in Horb unterstützt seit vielen Jahren das Caritaszentrum Boryslaw.
- Die Diözese Rottenburg-Stuttgart überweist für die Notfallhilfe) einen Betrag von 5.000 Euro über die Diözese Sambir-Drohobych.
- Die Neckarapotheke und die Stadtapotheke haben unentgeltlich Medikamente bzw. medizinische Produkte zur Verfügung gestellt.
- Rabatt erhielten wir auch bei der Rettenmeiermühle und im Globus-Baumarkt.
- Die evangelische Kirchengemeinde überlies das Spendenopfer beim Friedensgebet den Flüchtlingen.

Wir danken allen Institutionen und Organisationen für ihre großzügige Unterstützung.

Ein herzliches Vergelt's Gott den vielen Einzelspendern, die einen Geldbetrag – egal ob klein oder groß – überwiesen haben sowie allen, die mit Sachspenden die vier großen Hilfslieferungen ermöglicht haben. Danke auch den haupt- und ehrenamtlichen Helfern bei der Spitalstiftung, welche die 60 Kubikmeter Waren, gestapelt auf 32 Paletten und weitere 30 „Bigpacks“ verpackt und auf den Weg gebracht haben. Immerhin ca. 12 Tonnen an Waren. Ohne die logistische Unterstützung durch die Firma Volz wäre dies so nicht möglich gewesen. Alle Kosten für die Transporte im März und April wurden von der Firma Volz übernommen. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Rainer Volz, Herrn Dimitri Senger sowie Frau Padova in Martin in der Slowakei sowie den Fahrern.



Die Hilfsgüter aus Horb stapeln sich im Caritaszentrum



Jeden Tag kommen etwa 40 Geflüchtete ins Caritaszentrum und bekommen notwendige Dinge wie Lebensmittel, Kleider, Hygieneartikel.

Wir werden spätestens im Mai einen weiteren Hilfsgütertransport organisieren. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Leider müssen wir befürchten, dass der schreckliche Krieg in der Ukraine noch längere Zeit weiter geht, verbunden mit unerträglichem Leid für die Zivilbevölkerung. Im Westen der Ukraine und damit auch in Boryslaw, ist es (noch) ruhig, das heißt, es gibt keine direkten Kriegshandlungen in der Stadt und Umgebung. Pfarrer Peter und seine Helferinnen und Helfer im Sozialzentrum Boryslaw möchten dort bleiben und sich mit aller Kraft für die vielen Binnenflüchtlinge einsetzen, die aus den Kriegsgebieten im Osten fliehen müssen.

Wir werden sie bei ihrer Arbeit weiterhin unterstützen.

**Spendenkonto der Kath.Spitalstiftung Horb:
Volksbank eG im Kreis Freudenstadt
IBAN: DE21 6429 1010 0120 1210 00**